



Rasant rauschten die Slalompiloten durch den Parcours, der durch zahlreiche Spurgassen gekennzeichnet war.

93 Slalompiloten flitzten durch die Pylonen-Gassen

WETTBEWERB Beim 38. ADAC-Flugplatzslalom des AC Bad Kötzing in Arnbruck wurde Robert Stangl vom AC Nittenau Gesamtsieger.

BAD KÖTZTING-ARNBRUCK. Der Flugplatzslalom des Automobilclubs Bad Kötzing am Sonntag auf dem Flughafengelände in Arnbruck war nur möglich geworden, weil der Flugsportverein auf jeglichen Flugverkehr verzichtete. Dafür ist ihm der Veranstalter sehr dankbar.

Mit insgesamt 93 Startern lag man weit über dem Teilnehmerfeld im letzten Jahr. Die Slalom-Cracks mussten mit ihren Fahrzeugen durch eine Vielzahl von Hindernissen, vorgezeichnet durch Pylonen und Schikanen rauschen. Tagesschnellster wurde Robert Stangl vom AC Nittenau und beste Dame Sonja Sixt vom MSC Lam.

Das Ambiente wurde weitgehend geprägt von röhrenden Motoren und quietschenden Pnens, aber auch vom Geruch radierender Reifen mit aufsteigendem Rauch und von verbranntem Öl. Möglichst schnell den Parcours zu durchfahren war wichtig. Jeder Pilot sollte aber darauf achten, keines der aufgestellten rot weißen „Hütchen“ zu werfen, denn sonst wurden auf die gefahrene Zeit drei Sekunden je geworfene Pylone dazugerechnet. Die zahlreichen Zuschauer faszinierte diese Motorsportveranstaltung, der ein herrliches Spätherbstwetter beschieden war. AC-Vorsitzender Stefan Dittrich freute sich über die erneut hohe Starterzahl und auch darüber, dass der Slalom von den Zuschauern so gut angenommen wurde.

Der Zick-Zack-Kurs, den man auf öffentlichen Straßen peinlichst vermeiden sollte, war bei diesem Slalom bei der Hatz durch die engen Spurgassen, vorgezeichnet durch Pylonen, erlaubt. Es traten dazu die Slalomspezialisten aus dem nord- und niederbayerischen Raum an. Bei der gebotenen Top-Organisation durch Clubvorsitzenden Stefan Dittrich und seinem Team „wedelten“ die Slalom-Cracks, darunter auch mehrere Damen, geschickt durch den Parcours von zweimal 800 Metern auf der Start- und Landebahn des Arnbrucker Flughafens, der damit für einige Stunden zur Domäne der Slalompiloten wurde. Jeder Teilnehmer hatte nach einem Trainingslauf noch zwei Wertungsläufe zu absolvieren.

Für den AC Bad Kötzing gingen als Lokalmatadoren Josef Haselsteiner mit seinem Mercedes Benz 201 und Hermann Wutz mit seinem BMW 328i an den Start. Während Hermann Wutz einen 4. Rang in der Gesamtwertung belegte, musste sich Josef Haselsteiner mit einem 40. Platz unter 93 Startern begnügen.

Fungierte Hans Peter Hausladen (Rimbach) als Sportkommissar, so hatte Herbert Pongratz (Blaibach) die Rennleitung inne und AC-Sportleiter Achim Kadur (Bad Kötzing), war als stellvertretender Rennleiter und Umweltbeauftragter im Einsatz. Als technischer Kommissar war Siegfried Weileder aus Osterhofen zuständig für die Fahrzeugabnahme.

Rennleiter und Zeitnehmer Herbert Pongratz besorgte die Aushänge im Startbereich nach den Läufen in den einzelnen Klassen, bevor nach Ablauf der Protestfristen getrennt für jede Gruppe die Siegerehrungen erfolgten.



Marco Clos vom MSC Vilsbiburg auf BMW 328i wurde Gruppensieger G 2 und G 1 und erhielt einen Pokal und einen Siegeskranz.



Sonja Sixt vom MSC Lam, wohnhaft in Traidersdorf, konnte als schnellste weibliche Teilnehmerin gekürt werden.



Klassenweise gingen die Fahrzeuge im Bereich des Flughafenrestaurants an den Start. Herbert Rabl (im Bild) betätigte sich als Starter.



Siegfried Weileder war für technische Abnahme der Fahrzeuge zuständig.



Streckenposten wachten eigenverantwortlich darüber, ob der jeweilige Fahrer einen Fehler auf der Rennpiste begangen hat. Fotos: Fischer

Diese wurden durch ACK-Vorsitzenden Stefan Dittrich und dem Rennleiter Herbert Pongratz vorgenommen.

Als Streckensprecher informierte Hans Kahlert die Zuschauer recht sachkundig über das aktuelle Geschehen auf der Strecke. Vorsitzender Stefan Dittrich dankte dem Luftsportverein Zellertal für die Bereitstellung des Flugplatzes, dem BRK Kreisverband Cham sowie den Streckenposten und allen Helfern.

Eine besondere Dankadresse richtete Dittrich an einige Mitglieder der Inline-Abteilung des TV Bad Kötzing, die sich heuer als Streckenposten in die Veranstaltung mit einbrachten.

Der AC hatte die Inliner bei der Durchführung der deutschen Meisterschaft im Juli auch nach Kräften unterstützt.

Offizielles Ergebnis: 1. Robert Stangl, AC Nittenau, mit 1:28.37 in zwei Läufen, 2. Marco Clos, MSC Vilsbiburg (1:29.27), 3. Helmut Meindl, AC Nittenau (1:29.47), 4. Hermann Wutz, AC Bad Kötzing (1:29.74), 5. Fred Schlaghauser, MSC Hansenried (1:30.20), 6. Herbert Rötzer, MSC Hansenried (1:31.10), 7. Christian Brandmeier, MSC Velden (1:32.55), 8. Andreas Eberhardt, MSC Kasendorf (1:32.69), 9. Christian Moser, MSC Fürstzell (1:33.10), 10. Roland Bauer, MSC Röhrnbach (1:33.5). (ksm)